

Sondernewsletter 2021

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Aktive im Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘,

heute senden wir euch diesen Sonder-Newsletter aus traurigem Anlass:

Annemarie von der Groeben ist in ihrem 81. Lebensjahr gestorben.

Wir sind unheimlich traurig und zugleich auch sehr dankbar.

Als Sprecher*innen-Team, Arbeitsstelle und Verein haben wir für den BÜZ eine Traueranzeige in der Bielefelder Tageszeitung „Neue Westfälische“ aufgegeben. Den Text der Anzeige findet ihr weiter unten. Auf der Homepage haben wir die Anzeige ebenso veröffentlicht.

Eine digitale Gedenkseite auf der Homepage ist eingerichtet für alle, die gerne ihrer Trauer Ausdruck verleihen, Geschichten erzählen und gemeinsam mit uns Annemaries Andenken bewahren möchten. Dazu weiter unten mehr.

Lasst uns in den nächsten Tagen ganz besonders an Annemarie denken, an ihre Familie, an ihre Freundinnen und Freunde und an alle Menschen, die um sie trauern.

Christine Beermann, Franziska Carl, Tim Hagener, Cornelia von Ilsemann, Andreas Niessen, Dieter Stuke

Wir trauern um Annemarie von der Groeben.



Wir verabschieden uns von ihr als Freundin und als Mitbegründerin des Schulverbunds. Mit ihrer pädagogischen Haltung, ihrer Überzeugungskraft und ihrer Klugheit hat sie viele Menschen inspiriert. Schulen in ganz Deutschland orientieren sich an den von ihr entwickelten Standards und stellen die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Für ihre zugewandte und herzliche Art und ihren unermüdlichen Antrieb, Schule zu verändern, sind wir ihr sehr dankbar.

Wir werden Annemarie schmerzlich vermissen.

Digitale Gedenkseite

Es ist uns wichtig, einen Raum zu schaffen zum Gedenken an Annemarie, unserer Trauer Ausdruck zu verleihen und das Andenken an Annemarie lebendig zu halten. In den letzten Tagen haben uns einige Anfragen erreicht, wohin Kondolenzwünsche gerichtet werden können. Wir haben deshalb eine [Gedenkseite](#) auf unserer Homepage eingerichtet. Inspiriert hat uns dazu die IGS Landau, die sehr rasch einen Text auf ihre Homepage gesetzt hat als Tagbucheintrag ihres Schulleiters Ralf Haug.

Jeder ist eingeladen, auf der digitalen Gedenkseite ein paar Worte zu schreiben, eine Begegnung mit Annemarie zu schildern oder von Annemaries Wirkungskraft auf das pädagogische Handeln und die Entwicklung von Schule zu berichten. Einen Anfang haben wir gemacht – unsere Erinnerungen findet ihr unten. Die Gedenkseite werden wir später Annemaries Familie gebündelt und gedruckt zukommen lassen.

Auch ihr könnt eure Erinnerungen auf der Gedenkseite veröffentlichen. Geht dazu auf die BÜZ-Homepage und tragt euren Beitrag direkt auf der Gedenkseite ein. Er wird dann mit eurem Namen und dem Datum veröffentlicht. Mit der Eingabe eures Beitrages stimmt ihr der Veröffentlichung auf der Homepage sowie der Weitergabe an Annemaries Familie zu. Eure E-Mailadresse wird nur für den Fall von Rückfragen erfasst und anschließend gelöscht.

Gerne könnt ihr euch auch mit euren Fragen an uns wenden: blickueberdenzaun.ew@uni-hamburg.de.

Wie erinnere ich Annemarie? Als leidenschaftliche und kluge Gründerin des BüZ hat sie unsere Standards entwickelt und modellhaft vorgelebt. Unterschiedliche Facetten habe ich von und mit ihr erlebt. Sie war

- freundlich und interessiert an allen Menschen, zugewandt und nachdenklich im Gespräch,
- inspirierend und überzeugend bei Vorträgen und in Diskussionen,
- unermüdlich und ideenreich bei allen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche,
- streitbar und zornig im Einsatz für Bildungsgerechtigkeit,
- eine Meisterin der schönen Sprache in unseren BüZ-Standards oder in Artikeln; die Formulierungen sind treffend, bildhaft, konkret; es ist immer eine Freude sie zu lesen,
- entschieden und beharrlich, wenn es um die Qualität der Werkstatt ging: um transparente und genaue Begründungen, die Notwendigkeit vertiefter Reflexion und um Verbindlichkeit,
- vergnügt und entspannt bei einem Glas Sekt im Zug nach einer gelungenen Veranstaltung; da erzählte sie viele komische und anrührende Geschichten...

Wie gerne säße ich noch mal mit ihr im Zug...

Ich bin traurig und sehr dankbar. Und die Erinnerungen werden mich und den BüZ weiter begleiten.

*Cornelia von Ilseemann, BüZ-Sprecher*innen-Team*

Erinnerungen an Annemarie

Ich habe Annemarie vor ungefähr zwanzig Jahren im Rahmen eines Schulbesuchs des Ur-BüZ an der Reformschule Kassel kennengelernt. Etwas beklommen war mir als Junglehrer zumute inmitten der berühmten Pädagoginnen und Pädagogen, die sich dort versammelt hatten. Aber wie freundlich und offen war die Aufnahme in diesen Kreis. Insbesondere Annemarie begegnete nicht nur mir, sondern auch allen Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern der Reformschule auf Augenhöhe, war neugierig, fragte nach und wollte wirklich verstehen, wie das Lernen dort funktioniert. Mit blitzenden, wachen Augen führte sie diese Gespräche, dem Gegenüber signalisierend: Ich interessiere mich für dich! Diese Neugier, dieses auf-Augenhöhe-Sein, dieses Interesse sind für mich zentrale Elemente, die ganz wesentlich durch Annemarie in den BüZ geflossen sind und die auch heute noch den „Geist“ des BüZ ausmachen.

*Tim Hagener, BüZ-Sprecher*innen-Team*

In Gedenken an Annemarie von der Groeben

2010 wurde die Südschule in den Schulverbund „Blick über den Zaun“ aufgenommen. Voller Aufregung und auch etwas stolz richteten wir damals den ersten Schulbesuch aus. Ein ganz besonderer Besuch für uns, denn Annemarie von der Groeben und Ingrid Kaiser begleiteten den Arbeitskreis als Paten bei den ersten Besuchen. Damals habe ich Annemarie kennen gelernt.

Ich erinnere mich gut, wie sie sich durch unsere Schule bewegte. Beim Schulrundgang und in den Gesprächen war sie aufmerksam, freundlich und gleichzeitig unnachgiebig erforschend. Sie fragte nach, bis sie die Schule und ihre Konzeption vollständig erfasst hatte. Nichts entging dabei ihrem wachen Geist und ihrem scharfen Verstand. Sie schaute genau dorthin und fragte danach, wo wir lieber drüber weggeschaut und geschwiegen hätten. Nicht die kleinste Unstimmigkeit entging ihr. Gleichzeitig fand sie jeden Schatz, sah jede Bemühung und jeden erfolgreichen Ansatz.

Bei der Rückmeldung an das Kollegium zeigte Annemarie ihre umwerfende Stärke: wertschätzend und auf Augenhöhe reflektierte sie mit den Kolleg*innen die Beobachtungen, gab hilfreiche Tipps zur Weiterentwicklung und – was wahrscheinlich das Wichtigste war – sie machte uns allen Mut und bestärkte uns in der Begeisterung für die pädagogischen Ideen. So habe ich Annemarie in all den Jahren der Zusammenarbeit immer wieder erlebt: voller Tatandrang, unterstützend, engagiert, überzeugend. Vielleicht ist das Geheimnis von Annemaries pädagogischen Erfolg: jeder Einzelnen/jedem Einzelnen mit Interesse begegnen, jeden Menschen wertschätzen und ihn wahrhaft sehen mit allen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Und auch wenn wir sie nun nicht mehr persönlich fragen, uns mit ihr austauschen und ihr zuhören können: ihre pädagogische Haltung, die in ihrem ganzen Handeln spürbar und erlebbar war, wird in vielen Menschen widerklingen und weiterleben, die mit ihr zu tun hatten.

*Christine Beermann, BÜZ-Sprecher*innen-Team*

'Neugier bewahren'

Annemarie stellt für mich wie kaum jemand anders die Seele des BÜZ dar. Von Anfang an dabei, immer wieder nach vorne schauend, kritisch die wichtigen Fragen stellend und auch im hohen Alter weiterhin Impulse gebend.

Ihre Neugier hat mich immer wieder fasziniert. Sie interessierte sich brennend für das Projekt der Gründung einer reformorientierten inklusiven Universitätsschule in Köln (IUS). Hoch motiviert reagierte sie auf unsere Anfragen, mit dem Team der IUS die Werkstatt Lernen durchzuführen. Außerordentlich neugierig und zugleich mit der gebotenen Skepsis näherte sie sich der Frage nach der Bedeutung der digitalen Medien beim selbstgesteuerten, individuellen

und ganzheitlichen Lernen. Sie selbst hörte nie auf zu lernen und bewahrte sich den neugierigen Blick. Diese Haltung und ihre feste Überzeugung, dass eine gute Schule von den Kindern und den Jugendlichen gedacht werden muss, wird uns in Köln und wird mich persönlich begleiten. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar.

*Andreas Niessen, BüZ-Sprecher*innen-Team*

„Ressourcen mobilisieren“

Ich war am Ende meines Lehramtsstudiums angekommen, als ich im Januar 2009 ein Blockseminar von Gastdozentinnen aus Bielefeld an der Universität Potsdam als studentische Hilfskraft betreuen durfte. Mit dabei war Annemarie von der Groeben, die ich nur von Aufsätzen und Büchern kannte. Der Titel des Seminars lautete „Ressourcen mobilisieren - individuelle Förderung in Summerschools“. Meine Aufgabe bestand darin, die Gastdozentinnen organisatorisch zu unterstützen. Am Ende nahm ich an dem gesamten Seminar teil – staunend und fasziniert von den Ideen, das Lernen anders anzulegen und von der Selbstverständlichkeit Leistungen aller Schüler*innen wertzuschätzen. Besonders beeindruckt hat mich die Leidenschaft und die Klarheit von Annemarie in der Arbeit und ihre eigene wertschätzende und ermutigende Art, mit uns Studierenden umzugehen. Sie mobilisierte auf diese wunderbare Art auch unsere Ressourcen!

Fast zehn Jahre später – inzwischen in Hamburg in einer BüZ-Schule – saß ich wieder staunend in einem Seminar geleitet von Annemarie und Ingrid. Für die von ihr entwickelte Pädagogische Werkstatt ‚Lernen – individuell und gemeinsam‘ wurden Trainer*innen ausgebildet in einer Kooperation zwischen der Deutschen Schulakademie und dem Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘. Annemaries unermüdlicher Einsatz für eine Schule für alle Kinder, darum niemanden zurückzulassen und Unterricht und Schule daraufhin anzulegen, beeindruckte mich erneut – und mobilisiert meine und sicher Ressourcen vieler, weiter für diese Ideale zu kämpfen!

Franziska Carl, Arbeitsstelle des Schulverbunds ‚Blick über den Zaun‘